

**FWG**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Eppstein/Ts.

www.FWG-Eppstein.de**Magnus Fischer**
Fraktionsvorsitzender &
PressereferentFreiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.
Telefon: 06198/575 373
Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de

PRESSEMITTEILUNG Nr. 01/2010 vom 10. Januar 2010

„Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende“

(Demokrit, griechischer Philosoph)

Eppstein, 10. Januar 2010 Der Verfasser bedauert, dass er den Erwartungen der CDU im Rahmen der Haushaltsberatungen nicht gerecht werden konnte und sieht sich gezwungen, die durch deren Beitrag in der vergangenen EZ entstandenen Fehleindrücke zu berichtigen.

Die Ablehnung des Haushalts als mangelnde Unterstützung des Bürgermeisters zu interpretieren ist absurd. Gerade konstruktive Kritik bzw. mutige Vorschläge unterstützen und fordern mehr als eine einfache Zustimmung. Dass dieses Gedankengut Claqueuren fern liegt, überrascht indes nicht.

Es wäre erfreulich gewesen, wenn in o.g. Beitrag die CDU statt ausschließlich arroganter Kritik ihre – (nach eigener Ansicht) natürlich überragenden – Vorschläge zur Bekämpfung der existierenden Probleme dargestellt hätte. Bloß: Es gibt ja keine!

Christian Heinz forderte einen Handlungsauftrag für das kommende Jahr. Die Frage ist jedoch: was kommt danach? Der Haushalt 2010 führt dazu, dass die Verschuldung massiv steigt. Eine Zustimmung dazu, ohne Rücksicht auf das, was uns als Stadt und Bürger in Zukunft noch bevorstehen wird und ohne zumindest den Versuch zu wagen, entschlossen gegenzusteuern, ist und bleibt perspektivlos!

Zur Hauptstraße: Auch wir wünschen eine nachhaltige Stadtentwicklung. Diese muss aber den Realitäten angepasst sein. Man muss sie sich leisten können! Wer Beschlüsse zitiert und an diesen festhält, nur weil sie eben beschlossen sind, verschließt die Augen vor den rasanten Entwicklungen um uns herum. Manches, was in der Vergangenheit richtig schien, hat sich aufgrund der sich weiterentwickelnden Realität schlicht und ergreifend überholt. Schon Friedrich Hebbel erkannte: „Es gehört oft mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben.“

Zur Gewerbesteuer: Das mit einer Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes verbundene Risiko einer Ablehnung des Haushalts durch den Landrat hätte eingegangen werden können. Nicht nur, da die Verluste mit unseren Vorschlägen gegenfinanziert gewesen wären! Auch eine Ablehnung des Haushalts wäre kein Weltuntergang gewesen: Die Verwaltung wäre aufgrund der Regelungen der hessischen Gemeindeordnung weiterhin handlungsfähig gewesen und die Stadtverordnetenversammlung hätte ihren Beschluss zeitnah angepasst. Eine solch „preiswerte“ Chance, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Stadt nachhaltig zu steigern, bekommen wir so bald nicht wieder! Schon Seneca (röm. Philosoph und Staatsmann) wusste: „Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.“

Wer, wie die CDU vor einigen Wochen, politische Gegner dafür kritisiert, dass diese durch angebliche Weglassungen die Wahrheit verzerrten und dies als der „*politischen Desinformation und Stimmungsmache*“ dienend qualifiziert, muss dies uneingeschränkt auch gegen sich selbst gelten lassen: In Ihrer Kritik der vergangenen Woche verschweigt die CDU ihre Sympathie für unseren Vorschlag, den Gewerbesteuerhebesatz zu senken. Auch dieses Verschweigen dient der Desinformation und Stimmungsmache.

Die CDU trägt also die Verantwortung für diesen Haushalt? Nun „Die Verantwortung übernehmen kann jeder – aber wer trägt die Folgen?“ (Aurel Schmidt, Schweizer Schriftsteller). Die Folgen tragen wir: die Bürger Eppsteins und unsere Kinder. Die Handlungsoptionen der Stadt werden durch diesen Haushalt für die Zukunft erneut und zunehmend eingeschränkt.

Magnus Fischer